

Dienstag, 31. Mai 2022, Hessische Allgemeine (Kassel-Ost) / Kreis Kassel

Bereit für den Schulstart

Schüler der Regenbogenschule sammelten 14 500 Euro für ukrainische Kinder



Gut gerüstet für die Schule: Dank der Spende für den Schulbedarf können die fünfjährige Katharina (von links) und Eva, sowie die Zwillinge German und Eldar (11), dem ersten Schultag in Deutschland gut gerüstet entgegen sehen. Foto: Lutz Herzog

Lohfelden – Ende März hieß es für die Schüler der Regenbogenschule in Lohfelden: Turnschuhe an und laufen, was das Zeug hält. Denn mit jeder Runde, die gelaufen wurde, erhöhte sich die Spendensumme für die ukrainischen Kinder, die derzeit in der Notunterkunft des Landkreis Kassel in einem ehemaligen Gartencenter in Lohfelden untergebracht sind.

„Natürlich wird in der Schule über die Kinder in der Unterkunft gesprochen“, sagte Schulleiterin Katja Mühlhausen. „Und die Kinder wollten gerne helfen.“ So kam man gemeinsam mit den Schülern, dem Förderverein und dem Gesamtelternbeirat auf die Idee, einen Staffellauf zu organisieren. Jedes Kind suchte sich einen Sponsor – der meist aus der Familie kam – und für jede gelaufene, rund 300 Meter lange Runde, gab es einen vorher festgelegten Geldbetrag in die Spendenkasse. „Das Gemeinschaftsgefühl hat für die Kinder eine große Rolle gespielt“, erklärte Mühlhausen. „Das hat sie zusammenschweißt, und als Gemeinschaft dieses tolle Ergebnis erzielen lassen.“

Geld übergeben wollten die Kinder aber nicht. Und da Ende Mai das Schuljahr für ukrainische Kinder endet, wurde von dem Erlös Schulbedarf eingekauft. Die erste Anschaffung waren 80 Rucksäcke, die dann mit Heften, Schreibzeug, Federmäppchen und weiteren brauchbaren Utensilien gefüllt wurden.

Zum Übergabetermin kamen neben der Schulleitung auch 15 Schüler der Regenbogenschule, die den erfreuten und dankbaren Kindern die gefüllten Rucksäcke persönlich übergaben. Einige von ihnen können schon etwas Deutsch. „Ich will Schule gehen“, meinte dann auch Eva Berezyna (5) mit strahlendem Lächeln. Übersetzungsarbeit leistete Nadalia Morhules. Sie ist der gute Geist der Unterkunft, stammt selbst aus der Ukraine und arbeitet für den Arbeiter-Samariter-Bund, der die Unterkunft betreut. Wie Vizelandrätin Silke Engler (SPD) während der Übergabe mitteilte, seien derzeit rund 3000 Kriegsflüchtlinge im Landkreis gemeldet. „Die tatsächliche Zahl, darunter auch viele Kinder, liegt aber wahrscheinlich höher“, teilte sie mit. Derartige Aktionen, wie die der Regenbogenschule, seien wichtig um den Flüchtlingen zu zeigen, dass sie nicht allein gelassen werden. plu